

Leistungsbewertung im Kunstunterricht

Regionalkonferenz Kunst
4. Juni 2019
Florentine Baumann
Karin Fortriede-Lange



Was ist Leistungsermittlung und Leistungsbewertung?

Laut Bildungserver Berlin Brandenburg:

- Kontinuierliche Rückmeldung und Lernberatung bilden Grundlage für individuelle Lernentwicklung
- Leistungsbewertung ist an Kriterien gebunden (RLP, Verwaltungsvorschriften)
- Konkretisierung in schulinternen Festlegungen
- Orientierung an individuellen Kompetenzständen der jeweiligen Schüler_innen
- Leistungserbringung in mündlicher, schriftlicher und praktischer Form
- Berücksichtigung von Lernprozessen, Lernergebnissen und Lernfortschritt

Was ist Leistungsermittlung und Leistungsbewertung?

- Traditionellen Formen der Leistungsbewertung (Klassenarbeiten, Tests, mündliche Noten) dienen der Überprüfung von Lernergebnissen.
- Neue Formen der Bewertung (z. B. Projekttagebücher, Lerntagebücher, Visual Journals und Portfolios) müssen transparente und nachvollziehbare Bewertungskriterien aufzeigen.
- Leistungsbewertung ermöglicht Schüler_innen Erkenntnisse über die eigene Lernentwicklung
- Einbeziehung der Schüler_innen in die Prozesse der Leistungsermittlung und Leistungsbewertung - Kompetenz der Selbst- und Fremdevaluation

<https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/unterricht/unterrichtsentwicklung/leistungsermittlung-bewertung/>

Schulrechtliche Grundlagen

Sek I-VO (2010) § 20 Leistungsbeurteilung

- (1) Leistungen werden mit Noten (und Punkten) bewertet
- (2) Außerhalb von Zeugnissen dürfen Tendenzen und Zusätze zur Präzisierung formuliert werden. Zeugnisse können unter "Bemerkungen" mit Hinweisen auf Lernfortschritte erweitert werden. Noten und Punkte müssen den Schüler_innen und Erziehungsberechtigten erläutert und begründet werden.
- (3) o.B. bei ungenügender Leistung möglich, in 9./10. JG nur wenn unverschuldet
- (4) Note kann gebildet werden, wenn Schüler_in mindestens 6 Wochen im Stück oder 8 Wochen insgesamt am Unterricht teilgenommen hat.
- (5) Bildung einer Jahrgangsnote
- (7) Im Konfliktfall bei der Notenvergabe entscheidet der Schulleiter

Leistungsbewertung im Zusammenhang mit dem neuen RLP (Niveaustufen)

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Niveau	
A			B		C			D		E	BOA	
A		B		C		D		E		F	BBR	
A		B		C		D		E	F	G	EBBR	
A		B		C		D		E	F	G	MSA	
	B		C		D		E		F	G	H	Niveau zum Übergang in die 2-jährige Qualifikationsphase

- Niveaustufen zur differenzierten Beurteilung einzelner Schüler_innen einer Lerngruppe
- Niveaustufen zur differenzierten Leistungsbeurteilung verschiedener Kompetenzen der einzelnen Schüler_innen (Wahrnehmen, Gestalten, Reflektieren)

Beispiel

Wahlkurs

Art & Design Bauhaus

JG 9/10

Name: [REDACTED] Fachrichtung: Art & Design Klassenstufe 7 8 9 10 Hrs 2

Elective Pathway / Wahlkurs zur Profildförderung

Teacher of Instruction: Florentine Baumann

Description of Course / Kursbeschreibung

The Nelson Mandela School is a cultural partner to the Bauhaus Archiv Berlin. Since all creative activities are based on Bauhaus pedagogy the students of this art elective course will naturally be in the center of learning and investigating strategies. We will mostly work at the Bauhaus headquarters Berlin which are currently located at Schiller-Theater, Ernst-Reuter-Platz. Together with Friederike Holländer, our cultural agent, and other Bauhaus experts the participants of the course will test the 100 Bauhaus art exercises of the university's bachelor's course and adapt them to today's standards and materials. The students will act as critical instructors to adjust the tasks and transfer them to middle and primary school students' interest and abilities. Apart from setting up and carrying out a teaching situation based on a Bauhaus task for a primary school class, the students will actively help design the curation of one of the most important exhibitions of the upcoming year: 100 years of Bauhaus at Berlinische Galerie. Their adapted Bauhaus tasks and their own Bauhaus inspired art and design work that they create throughout the year will be displayed and illustrated in a school catalogue. The students will document their artistic exploration in sketchbooks and evaluate each Bauhaus task. Independent thinking and problem solving and self-organized work are basic requirements of the course.

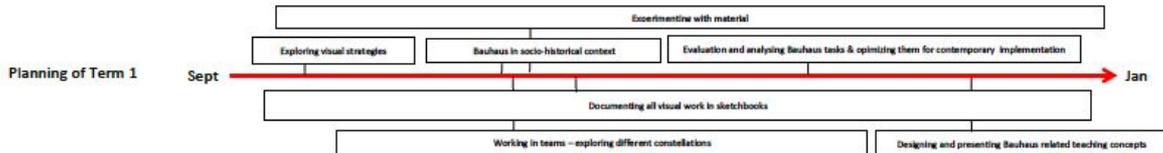
- Berufs- und Studienorientierung
- Europäerbildung in der Schule
- Gleichberechtigung der Geschlechter
- Mobilitätsbildung & Verkehrserziehung
- Gesundheitsförderung

- Bildung zu Akzeptanz & Vielfalt (Diversität)
- Gewaltprävention
- Interkulturelle Bildung und Erziehung
- Nachhaltige Entwicklung/globale Zusammenhänge
- Sprachbildung

- Demokratievermittlung
- Kulturelle Bildung
- Verbraucherbildung
- Sexualerziehung
- Medienbildung

		D	E	F	G	H
Competences / Kompetenzen		improve performance			9th	10th
Perception	Description and analysis of different material (describe in sketch book)				x	
	Exploration of characteristics of material (describe in sketch book)				x	
	Understanding artwork as illustration of a time and visual expression of socio-historical aspects			x		
Production	Choice of specific tools and materials to realize concrete idea				x	
	Exploration and extension of artistic skills and strategies, approaches towards unusual and experimental expression (more specific analysis)				x	
	Transferring a practical idea to work task / documentation of art experiments				x	
Reflection	Evaluation and legitimation of aesthetic decisions			x		
	Critical discussion and analysis of Bauhaus artwork				x	
	Communication skills and openness to constructive feedback		x			
Conceptual development of Bauhaus related teaching concepts	understanding how to develop didactic concepts			x		
Team skills	transfer of Bauhaus content to topics of Primary school art lessons			x		
Participation, motivation and focus	Exchange of ideas, support, critique in support team and with partner			x		
	Personal engagement in projects, motivation and enthusiasm, self-organization, continuous and steady work, time-management		x			

Date: _____ Teacher's Signature: _____ Guardians' Signature: _____



Beurteilen und Bewerten im Kunstunterricht (Peez)



- Kriterien- bzw. kategorienorientierte Bewertungsverfahren, häufig mit Punkte- und Zahlenskalen
- Auf Evidenzurteilen beruhende Bewertungsverfahren
- Bewertungsverfahren im reformpädagogisch orientierten, offenen Unterricht

Kriterien- bzw. kategorienorientierte Bewertungsverfahren, häufig mit Punkte- und Zahlenskalen

Gunter Otto

Vorab geführtes Unterrichtsgespräch, Themenfestlegung, Bestimmung an formalen und inhaltlichen Kriterien (Farbe, Form), technische Fähigkeiten, Themenbezug

Gewichtung der Kriterien

Kriterien- bzw. kategorienorientierte Bewertungsverfahren, häufig mit Punkte- und Zahlenskalen

Vorteile:

- Transparenz, Objektivierbarkeit, Vergleichbarkeit
- Überprüfbarkeit differenzierter Unterrichtsziele
- Reduktion des Urteils auf Punktezahl - Ziffernote

Nachteile:

- Je mehr Lernziele, desto unüberschaubarer die Methode
- Übergreifende Gesichtspunkte fehlen häufig
- Objektive Kriterien lassen Anerkennung individueller Leistungsverbesserung nicht unbedingt zu

Auf Evidenzurteilen beruhende Bewertungsverfahren

- Gesamtnote aufgrund eines spontanen, subjektiven Eindrucks (Ziffer teilweise ohne schriftliche Erklärung)
- Rangfolge bilden (schlecht bis sehr gut) oder sortieren in drei Sparten (gut, mittel, schlecht) plus sehr gute Gruppe
- Kant: ästhetische Urteile sind immer subjektiv

Auf Evidenzurteilen beruhende Bewertungsverfahren

Vorteile

- Bewertung ist zeitökonomisch
- Beurteilung ist nicht akribisch, punkteorientiert, sondern künstlerisch-ganzheitlich
- Erfassung von allgemeinen Bildqualitäten ist im Evidenzurteil gewährleistet (Komposition, Ausdruck/Aussage, Originalität, Durchhalten eines Darstellungsprinzips)

Nachteile

- Fehlende Transparenz - Willkür
- Konkrete Lernziele bleiben weitgehend unberücksichtigt

Bewertungsverfahren im reformpädagogisch orientierten, offenen Unterricht

- Selbstbewertung, Mitbestimmung, Eigenverantwortung
- Verbale Beurteilung - wesentlich höherer Stellenwert
- Werkstattorientierter Unterricht
- Portfolio-Methode mit Lehrerfeedback, Selbstbewertungsbögen, Arbeitsprozess-Berichte
- Reflexive Auseinandersetzung im Dialog

Bewertungsverfahren im reformpädagogisch orientierten, offenen Unterricht

Vorteile

- Üben der Selbstbewertung, ästhetische Beurteilung, differenzierte Begründung
- Individuelle Leistungssteigerung
- Differenzierung

Nachteile

- Keine objektive Vergleichbarkeit
- Nur mit 'harten' quantifizierbaren, standardisierten Leistungstests erreicht das Fach Kunst bildungspolitisch Anerkennung

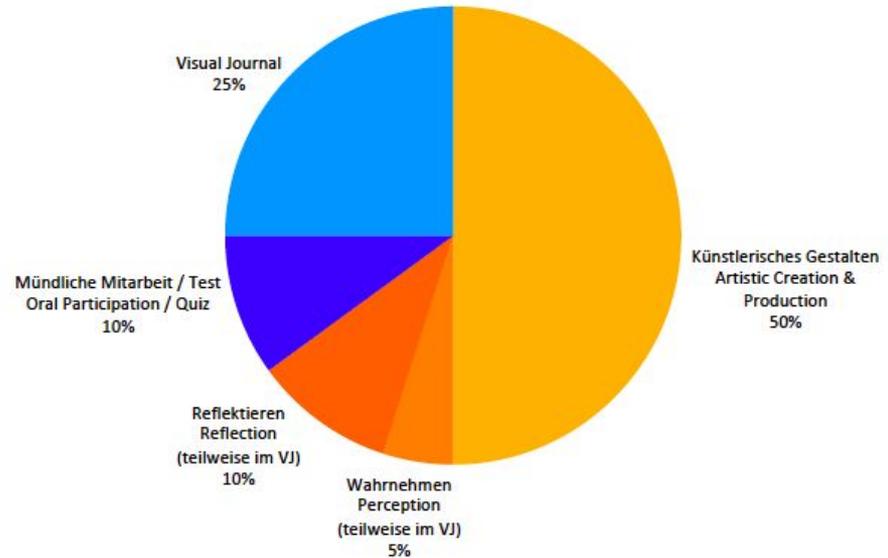
Fazit

- Gütekriterien für ein Bewertungssystem im Kunstunterricht
- Kontext (Aufgabenstellung, Lerngruppe, Schulprofil etc.)
- Transparenz
- Motivation
- Pluralität (verschiedene Verfahren ausprobieren)

Bewertungskonzept

	Praktisches Arbeiten	Theoretisches Arbeiten		Anteil von 100%
		schriftlich	mündlich	
Visual Journal	60%	40%		30%
Künstlerisches Gestalten	100%			50%
Wahrnehmen		50%	50%	20%
Reflektieren		50%	50%	
Mündliche Mitarbeit			100%	10%
Test (2. HJ)		100%		

Evaluation in Visual Arts Bewertung im Fach Kunst Lower Secondary Mittelstufe



Und jetzt?

Austausch in den Gruppen GS / OS